

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2017)
Heft: 5: Bäume

Artikel: Unseri Baseldytsch-Kolumne : der Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin
Autor: Trachsler, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin

D Moolere Faustina Iselin isch 1915 z Basel gebooren und imene kunscht- und kultuursinnigen Elterehuus uffgwagge. Der Vatter, Hans Iselin, isch Chirurg und Brofässer an der Uniwersideet gsii und d Mamme, Gustava Iselin, gebooreni Haeger – wääred der Uusbildig Maischterschielere vom Max Liebermann –, e passionierti Zeichneren und Moolere. D Faustina het in der Allgemaine Gwäärschuel by naamhafte Lehrer e gueti Uusbildig griegt; zeerscht zuer Grafikeren und derno zuer Moolere. Wyterbildig in Berlin und Paris. In 40 Joor het si als freischaffendi Kinschtleren en aigeständig Lääbeswäärgg uff d Bai gstellt. Stilistisch en «unverbesserligi Realischtynn»! Unter de Theeme sinn vyyli Fääderekyzze vo Landschaften und Aasichte vo Stedt, bsunderbaar us Ydaalie, Sydfranggryych und Sydafrika, wo im Atelier mängmool groossformaatigi Gmälde worde sinn. 1986 het d Kinschtlere der Kulturbryys vo der Gmaind Rieche kennen entgegenää. Ane 2010 isch d Faustina Iselin im Alter vo 95 Joor z Basel gstoore.

Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1013 2.0766 1 b



Faustina Iselin (1915–2010)

Foto: Christian Baur



Blühender Baum im Fenster, 1988, Öl auf Leinwand,
80x70 cm, Privatbesitz

Scho als glai Maiteli het d Faustina schyynts Ment-sche, Hyysen und Baim zeichnet. Der Baum als Motyyv kunnt dur alli Joorzää in de Fääderezaichnigen und Gmälde als wiider vor. Nit s Abmoolen isch der Kinschtlere derbyy wichtig gsii, sondern s intensyyven Aaluegen und s Erlääbe. Eerscht wenn gwiisermaasse d Individualiteet vom Baum erfasst isch, kunnt d Duschfäädere oder der Bämssel mit de Faarben ins Spiil.

Im Brogramm 1977/78 het der Basler Kunschtgredyt e Wettbewäärb fir groossi Wandbilder im Stäägehuus vomene Neibau fir die Psychiaatrishi Uniwersideets-Klinik uusgschriibe. D Faustina Iselin het fir iren Entwurff der Uusfierigsuffdraag griegt. Es het sich um e Wandmoolerei im Formaate 2 Meeter 70 uff 4 Meeter 80 ghandlet, e Flechi, wo fir d Kinschtlere Neiland gsii isch. En Uusefoorderig, wie me hit wurd saage. Und wäär s «Füschtli» – däwääg hänn em d Famyylien und d Frind gsait – kennt het, wiird mer s abnä, wenn i saag, dass es sich als wiider gfrogt het: «Kaan i daas?» oder «lsch daas au guet gnuet?» D Faustina Iselin isch eeben e Kinschtlere gsii, wo ir Schaffe grytisch aagluet het. Mängmool fascht z grytisch. Die Yystellig isch no us der Zyt koo, wo d Mamme d Fuurt-



Die vier Jahreszeiten, 1977/78, Wandbild für die Psychiatrische Universitätsklinik, Entwurf, 90x180 cm, Kunstkredit Basel-Stadt (Original des Wandbilds zerstört)

schritt vo irer Dochter iberwacht und beurdailt het. «Du bist eben nicht besessen!», soll si emool gsait haa. Dää Satz het wien e Hemmschue gwürrgt. Eerscht noon em Dood vo der Mamme (1962) het der Drugg vom «unerraihte Voorbild» nootinoo noochegloo.

D Kunschthystooriggere Dorothea Christ, wo by der «Gebuert» vo däm fir d Kinschtlere ussergweenlige Wandbild derbyy gsii isch, brichtet in der «Monografie Faustina Iselin» iber s Erläbntnis. D Faustina haig in de Theeme, in der Waal vo de Motyyv und in der Uusfierig em Aaspruch durchuus gniegt: d Jooreszyten als Sinnbild fir der Lauff in der Naduur. D Motyyv haig si in de Baim vom «Fontanino» gfunde, in sällem Huus iber Incella, ooben an Brissago, wo der Vatter fir d Feerie vo der Famyylie 1933 erworbe het, und dääwääg blatziert, dass men au d Bäarglandschaft vom äanere Seeufer gsääch. D Bäargkettene wuude die strängi sänggrächti Yydailig in die vier Abschnitt zämmeheebe, wo men in jeedem e Baum gseet, als Stellverdrätter fir e Jooreszyt. Es haig e männgi Skyzzen und e männgi Studie bruucht, bis der Rhythmus vo der Kompozizioon, d Faarben und d Verdailig vo Liecht und Schatte duurebrobiert gsii

sygge. Das Wandbild isch en yydrigglig Byspiil vom Motyyv Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin.

Wo d Aarbed feertig gsii isch, het d Moolere s Motyyv vo de «Jooreszyte-Baim» in groosse Hoochformaat noonemool uffgnoo, indäm si jeewyyls ai ainzige Baum daargstellt het, wo vom untere Bildrand bis zem oobere, vom Boode bis in Himmel uffwaggst, eebe wien en Individuum.

Es het der Aaschyyn, als hätt d Kinschtlere e ganz e bsunderi Bezie'ig zue däm Baum, wo mit sym hälle frintlige Bluescht zum ene Fänschter vom «Fontanino» yyneluegt (Abbildig Syte 29). Si het en nämlig nit nummen aimool zuem Bildmotyyv gmacht. Und s Theema «Dinnen und Dusse»? D Faustina Iselin het in irem Alterswäärgg däm Theema e bsunders Gwicht gää. Und zwoor midere symbolische Bedyttig. Au in däm Bild. Isch s nit wien en Yyloadig noo de dungg-le Wintermooned uusezluegen ins hälle Liecht und uusezgoo in Frielig?

Beat Trachsler